

Hinweisblatt „Aufbau Antrag Beratungsleistungen Bundesförderprogramm“

Grundsätzliches:

Seit dem 18.11. sind über die Plattform www.breitbandausschreibungen.de Anträge auf Förderung von Beratungsleistungen und für Infrastrukturprojekte im Rahmen von Wirtschaftlichkeitslücken und Betreibermodellen möglich. Eine Registrierung und ein Zugang auf www.breitbandausschreibungen.de sind unerlässlich. Der Antrag hat digital über die Plattform und im Nachgang mit Unterschrift und Stempel postalisch dem BMVI zugestellt zu werden. Maximal können 50.000 € (100%) an Fördermitteln für Planungs- und Beratungsleistungen beantragt werden.

Neben dem Antragsformular sind als weitere Informationsquellen insbesondere der „Erste Aufruf zur Antragseinreichung – Beratungsleistungen“ und die „Besonderen Nebenbestimmungen ... zur Leistungserfüllung des externen Planers/Beraters... (BNBest Beratung)“ zu beachten.

Alle bisher zum Bundesförderprogramm publizierten Unterlagen finden Sie auf der Seite des BMVI unter folgendem Link:

[BMVI - Unterlagen und Informationen Bundesförderprogramm](#)

Das BMVI hat angekündigt zeitnah einen eigenen Leitfaden zum Bundesförderprogramm zu veröffentlichen.

Auf der Seite www.breitbandausschreibungen.de finden Sie auch ohne Registrierung bereits unter „Übersicht Förderprogramme“ und dann unter dem Förderprogramm des Bundes Muster zu den Anträgen für Beratungsleistungen, Wirtschaftlichkeitslücken und Betreibermodelle. Diese können der Vorbereitung der digitalen Antragsstellung dienen.

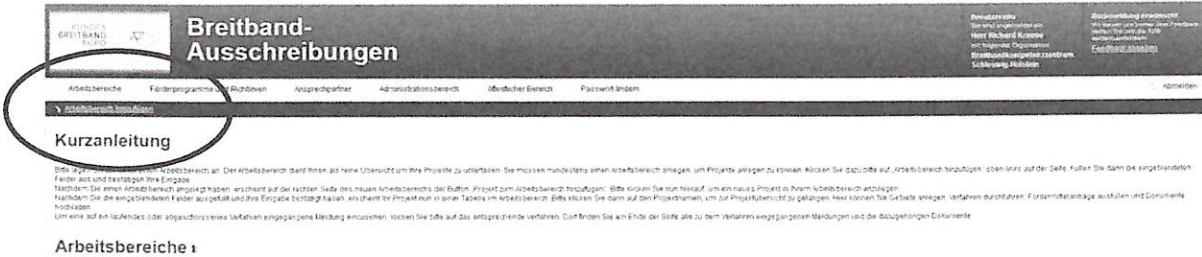
Sowohl BMVI (s. 1. Aufruf zum Bundesförderprogramm) als auch das Breitbandbüro des Bundes empfehlen aus technischen Gründen für die Nutzung des Online-Portals nicht den Internet-Explorer zu nutzen.

1. Antragsstellung Zugang www.breitbandausschreibungen.de

- a. Registrierung als öffentliche Hand auf der Website
- b. Postalische Verifizierung (Datenschutzerklärung, etc.)
- c. Freischaltung des Zugangs durch das BBB auf www.breitbandausschreibungen.de

2. Förderantragsstellung

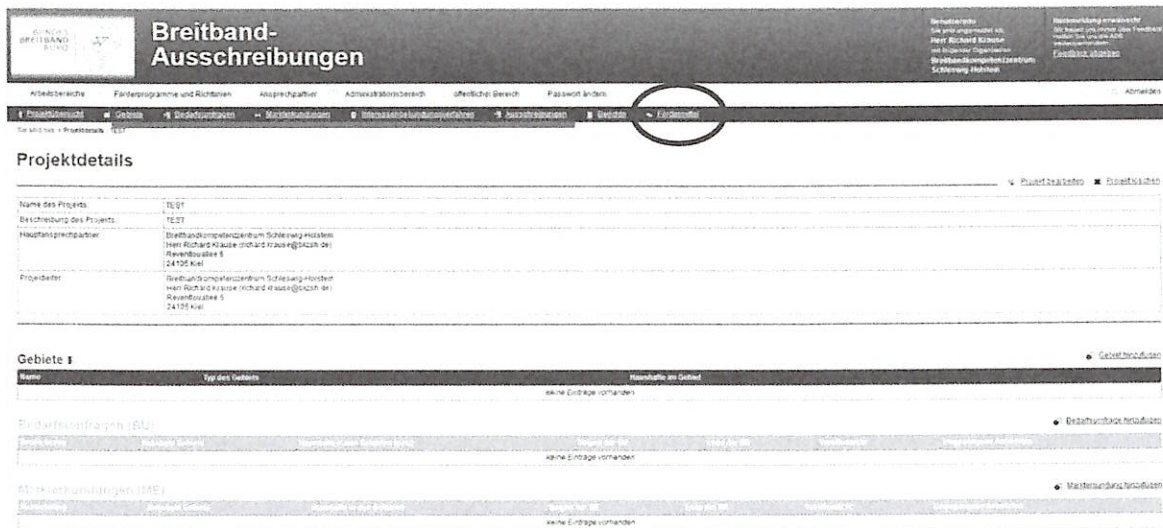
- a. Bei der Erstanmeldung werden Sie aufgefordert einen neuen Arbeitsbereich anzulegen.



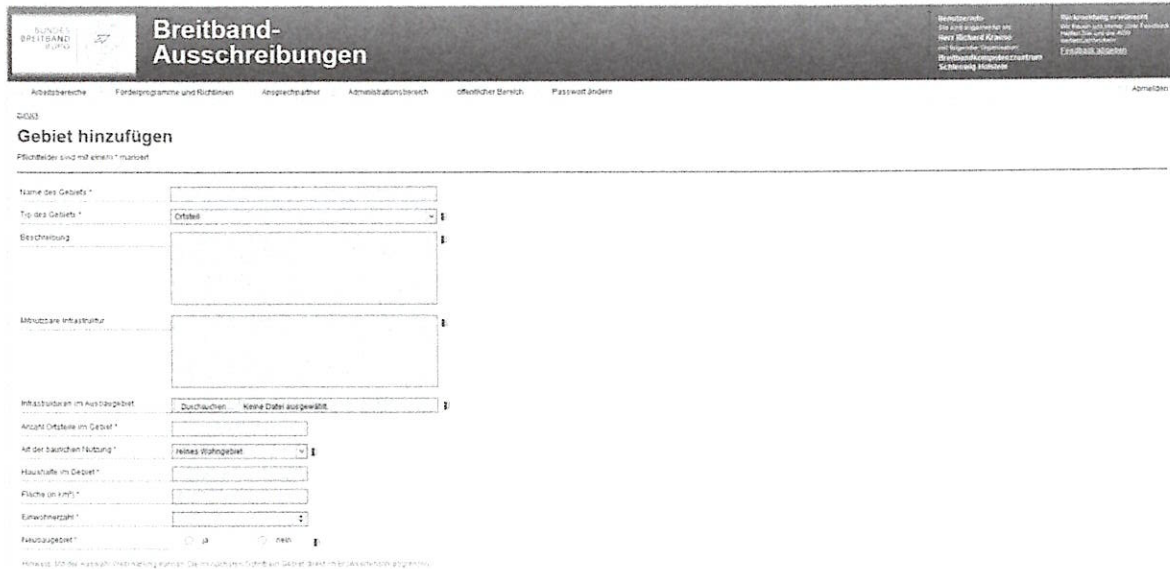
- b. Nach Anlegung eines neuen Arbeitsbereiches erstellen Sie innerhalb des Arbeitsbereiches ein neues Projekt



- c. Nach Erstellung des neuen Projektes sehen Sie eine Übersicht mit verschiedenen Arbeitsschritten und Möglichkeiten in der oberen Menüleiste. Sie können Gebiete hinzufügen, Bedarfsumfragen und Markterkundungen einstellen, Interessenbekundungsverfahren starten und Ausschreibungen publizieren. Als letzter Punkt ganz rechts in der Menüleiste steht der Reiter „Fördermittel“



- d. Sie können nun erst Ihr Gebiet definieren und beschreiben (Nur die mit einem roten Sternchen versehenen Felder sind Pflichtangaben) ODER



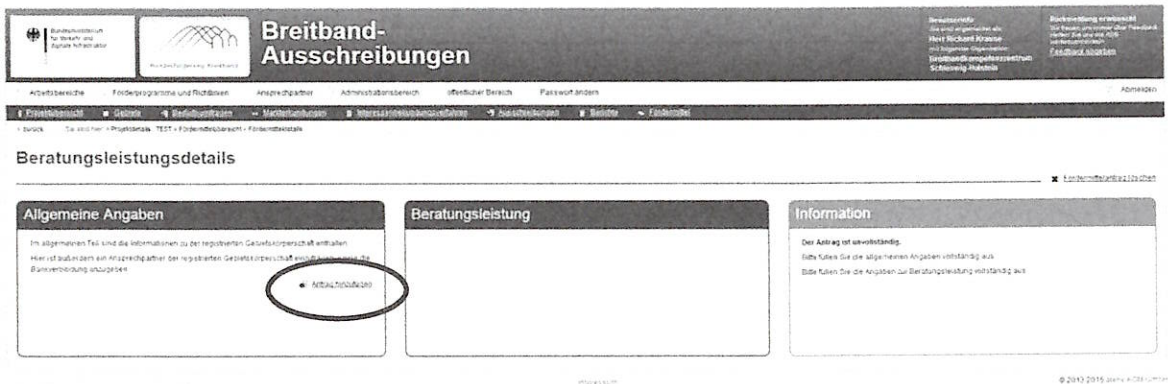
The screenshot shows the 'Breitband-Ausschreibungen' portal with the 'Gebiet hinzufügen' form. The form includes fields for 'Name des Gebiets', 'Typ des Gebiets', 'Beschreibung', 'Mehrzweck-Infrastruktur', 'Infrastruktur im Ausbaubereich', 'Anzahl Ortschaften im Gebiet', 'Art der staatlichen Förderung', 'Hauptausschreibung', 'Fläche in km²', 'Einwohnerzahl', and 'Finanzierungsart'. Red asterisks indicate mandatory fields. A red circle highlights the 'Anzahl Ortschaften im Gebiet' field.

- e. direkt über den Reiter „Fördermittel“ einen Antrag auf Beratungsleistungen stellen.



The screenshot shows the 'Breitband-Ausschreibungen' portal with the 'Fördermittelanträge' section. A red circle highlights the 'Antrag auf Beratungsleistungen' button.

- f. Sie werden dann auf das digitale Antragsformular weitergeleitet.



The screenshot shows the 'Breitband-Ausschreibungen' portal with the 'Beratungsleistungsdetails' form. The form is divided into three sections: 'Allgemeine Angaben', 'Beratungsleistung', and 'Information'. A red circle highlights the 'Anzahl Ortschaften' field in the 'Allgemeine Angaben' section.

Es wird empfohlen, dass digitale Antragsformular „am Stück“ auszufüllen und abzuschicken. Zwischenspeichern und Schließen der Plattform kann zu einem Verlust von Daten führen. Als Vorbereitung kann das Muster zum Antrag für Beratungsleistungen dienen.

Sollten Sie bereits einen Zugang zur Bundesplattform haben und Arbeitsbereiche und Projekte definiert haben, können Sie für diese Fördermittel beantragen.

3. Inhalte des Antrags auf Beratungsleistungen

Wie Sie beigefügtem Musterantrag auf Beratungsleistungen entnehmen können, wird auf der ersten Seite Allgemeines zum Antragssteller abgefragt. Entscheidend ist auf Seite 2 der Fördergegenstand mit der kurzen Darstellung des Bedarfes zur Beratung im Rahmen des Projektes.

Im Rahmen dieser Darstellung kann auf folgende Punkte eingegangen werden. Es handelt sich um eine beispielhafte Aufzählung, die mit eigenen projektspezifischen Punkten erweitert werden kann.

a. Antragssteller

- Informationen über Amt, Gemeinde, Kreis, ZV o.a.
- Anzahl der Haushalte, Gewerbebetriebe
- Struktur des Gebietes – besonders ländlich, räumliche Funktion, besondere Wirtschaftszweige (Tourismus, etc.)

b. Versorgungssituation – Status Quo

- Derzeitige Versorgungssituation (< 6 Mbit/s; < 30 Mbit/s)
- Besondere Versorgungslücken – flächendeckend, einzelne Bereiche, heterogene oder homogene Versorgungssituation
- Vor Ort tätige Unternehmen und angebotene Produkte (Bezug zu Versorgungslücken)
- Verhalten der TK-Anbieter

c. Zielsetzung

- Wo sieht der Antragssteller seine zu lösenden Aufgaben (neben der Beseitigung der Unterversorgung)
- Was möchte der Antragssteller erreichen?

d. Vorgesehene Planungs- und Beratungsleistungen

Bitte beachten Sie, dass die in den Mindestanforderungen an Beratungsleistungen (s. S. 2 Mitte des Musters und unter 2.2.1 der Besonderen Nebenbestimmungen für die Leistungserfüllung der externen Planer/Berater „BNBest Beratung“ – ebenfalls beigefügt) genannten Punkte immer Teil des Auftrages sein müssen.

Im Folgenden handelt es sich um eine nichtabschließende Aufzählung möglicher weiterer Planungs- und Beratungsleistungen. Hier ist entsprechend den Zielen

und Vorstellungen eine Auswahl zu treffen bzw. sind eigene Ergänzungen je nach Projekt möglich.

i. Rechtliche Beratung:

1. Prüfung vorliegender Vorschläge, Grundvereinbarungen, Verträge
2. Beratung und Bewertung beihilfe- und vergaberechtlicher Art
3. Durchführung einer Markterkundung
4. ...

ii. Technische Beratung

1. Erstellung einer technischen Strukturplanung inkl. Investitionskostenabschätzung inkl. Ergebnisdokumentation mit beigefügtem Mengen- (Anzahl, Länge und Qualität der Rohre und Fasern, Muffen, Gehäuse, Stecker, Spleiße etc.) und Preisgerüst (für Rohre, Fasern, Stecker, Arbeitsschritte [Tiefbau, Spleißen, etc.], etc.). – unter Beachtung der Vorgaben des Bundesförderprogramms
2. Prüfung verschiedener technischer Varianten
3. Erhebung und Dokumentation von technischen Daten nach Anlage 1 zum Bundesförderprogramm
4. ...

iii. Wirtschaftliche Beratung

1. Erstellung einer Businessplanung aufbauend auf dem Preis- und Mengengerüst einer technischen Strukturplanung
2. Wirtschaftlicher Vergleich zwischen Betreiber- und Wirtschaftlichkeitslückenmodell nach Arbeitsanleitung des BMF und § 7 BHO – unter Beachtung der weiteren Unterlagen zum Bundesförderprogramm
3. Aufbereitung der wirtschaftlichen Kennzahlen nach Anlage 1 zum Bundesförderprogramm
4. ...

Bitte achten Sie bei der späteren Auswahl von Beratern auf die Nachweise für die Berater (s. 2.2.2 der BNBest Beratung). Bei technischen und wirtschaftlichen Planungen sind die Vorgaben der Anlage 1 zum Bundesförderprogramm, die allgemeine Nebenbestimmungen und die GIS-Nebenbestimmungen zu beachten. Die Planungen haben sich an Vorgaben für das Bundesförderprogramm zu orientieren. Hierzu wird auf das „Einheitliche Materialkonzept“ und die „Vorgaben für die Dimensionierung passiver Infrastruktur“ verwiesen. Das BKZSH wird hier Muster zu Leistungsverzeichnissen für die rechtliche, technische oder wirtschaftliche Beratung zur Verfügung stellen.